

Synagogenausstellung der Initiative 9. November in der Erinnerungsstätte
Bunker Friedberger Anlage

Die Initiative 9. November e. V. plant, ab Sommer 2019 die Wanderausstellung über die virtuelle Rekonstruktion von 20 durch die Nationalsozialisten zerstörten Synagogen dauerhaft im Bunker in der Friedberger Anlage zu installieren. Diese vom Institut Architectura Virtualis der TU Darmstadt erarbeitete Ausstellung wurde in mehreren Ländern im Auftrag des Auswärtigen Amtes erfolgreich gezeigt.

Die Ausstellung ist eine Pionierleistung der virtuellen architektonischen Rekonstruktion und hat durch ihre Ausstellungstournee bewiesen, dass sie auch über die Grenzen Frankfurts hinaus von Interesse ist.

Das Jüdische Museum Frankfurt begrüßt diesen Plan, diese Ausstellung im Gebäude des Hochbunkers zu zeigen, da sie dieses Gebäude selbst thematisiert und problematisiert. Die Ausstellung mit den zerstörten, virtuell rekonstruierten Synagogen weist darauf hin, dass der von den Nationalsozialisten 1942/43 errichtete Hochbunker auf dem Platz der Synagoge Friedberger Anlage steht, die während der Novemberpogrome vor 80 Jahren angezündet, zerstört und bald daraufhin auf Kosten der Jüdischen Gemeinde abgetragen wurde.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Werner Hanak
Stellvertretender Direktor



Michael Lenarz
Stellvertretender Direktor